

Taschen-
lexikoh
Erst-
kommunion

benNO

Liebe Erstkommunionkinder,

für eure Erstkommunion habt ihr vieles über die Kirche und den Glauben gelernt und ihr steht in der Gemeinschaft eurer Familien und Freunde und könnt mit ihnen im Glauben wachsen.

Dieses Taschenlexikon soll euch begleiten und euch dabei helfen, wenn ihr Fragen rund um die Kirche, die Messe und euren Glauben habt. Zu all den Themen, die ihr auf eurem Weg zur Erstkommunion schon kennengelernt habt, und zu vielen weiteren Begriffen, die im Glauben wichtig sind, könnt ihr hier Informationen finden. Die wichtigsten Feste im Kirchenjahr, wichtige Begriffe für die Feier der Gottesdienste und für die Grundgebete, Bibelwissen und auch ein wenig Ministerantewissen sind hier versammelt.

Mit eurer Erstkommunion seid ihr ein Stückchen erwachsener geworden und dürft – so wie eure Eltern auch – zur Kommunion gehen und an den Gottesdiensten teilnehmen. Ich wünsche euch viel Neugier und den Mut, ganz viele Fragen zu stellen, damit ihr gemeinsam mit euren Lieben immer mehr in die Gemeinschaft der Kirche hineinwachsen könnt.

Georg Taubitz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch
in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de

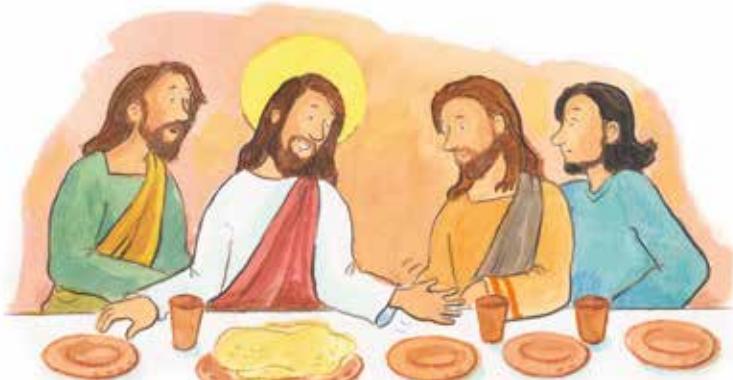
ISBN 978-3-7462-6642-8

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlagmotiv © stock.adobe.com/rumkugelchen
Illustrationen Innenteil: © Ursula Harper München
Gesamtherstellung: Kontext, Dresden (A)

A

Abendmahl, letztes

Am Abend, an dem → Jesus ausgeliefert wurde (→ Gründonnerstag), aß er mit seinen → Jüngern ein letztes feierliches Mahl. Der älteste Bericht darüber findet sich bei Paulus (1 Kor 11,23-26). Jesus nahm das Brot und den → Kelch, sagte Dank und gab seinen Jüngern zu essen und zu trinken. Er sagte beim Brot: „Das ist mein Leib“ und beim Kelch: „Das ist mein Blut“ und: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Wenn sich Christen zur → heiligen Messe versammeln, tun sie, was Jesus ihnen zu tun aufgetragen hat, und dann ist Jesus selbst bei ihnen.



Advent

A. bedeutet Ankunft und ist die Zeit ab dem vierten Sonntag vor → Weihnachten. In dieser Zeit denken Christen einerseits an das Wiederkommen Christi am Ende der Zeiten und andererseits an sein erstes Kommen, als er als → Messias zur Welt gekommen ist und bereiten sich darauf vor. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung.

Agnus Dei → Lamm Gottes

Allerheiligen

Das Hochfest A. wird am 1. November gefeiert. An diesem Tag gedenken katholische Christen aller bekannten und unbekannten → Heiligen, also aller, die bei Gott vollendet sind.

Allerheiligstes

Als A. wird das konsekrierte, eucharistische Brot, also das Brot, über das in der → hl. Messe das → Hochgebet gesprochen wurde, genannt. Es ist der Leib Christi.

Allerseelen

Am 2. November, also am Tag nach → Allerheiligen, begehen wir A. An diesem Tag wird aller Verstorbenen gedacht. In vielen → Kirchen werden für sie Kerzen entzündet, → Messen gefeiert und die Gräber auf den → Friedhöfen gesegnet.

Altar

Der A. ist ein Tisch, meist aus Stein, der vorn oder mitten in der → Kirche steht. An ihm feiert das → Volk Gottes, die Gemeinde, unter der Leitung eines → Priesters die → Eucharistie. Viele Altäre sind kunstvoll gestaltet und enthalten in ihrem Innern → Reliquien.



Altes Testament

Das A. T. ist der erste Teil der → Bibel, den die Christen mit den Juden gemeinsam haben. Es erzählt die Geschichte → Gottes mit seinem Volk Israel und enthält 46 Bücher, die im Laufe des ersten Jahrtausends vor Christus entstanden.

Ambo

Der A. ist das Lesepult in der → Kirche, von dem aus die → Lesungen und das → Evangelium gelesen und meist auch die → Predigt und die → Fürbitten gehalten werden. Der A. wird auch „Tisch des Wortes“ genannt.

Amen

Schon im → Alten Testament und auch in den → Evangelien wird das Wort „A.“ benutzt. Aus dem Hebräischen wurde es unverändert ins → Griechische und → Lateinische übernommen und wird heute in allen Sprachen, in denen → Liturgie gefeiert wird, benutzt. Es bedeutet „So sei es.“ Mit dem A. am Ende eines → Gebets oder Lobpreises geben wir unsere Zustimmung zum eben Gesagten.